

Ihr Name
xy-Straße 99
68xxx Mannheim

Mannheim, Datum

Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat 24, Recht und Planfeststellung
76247 Karlsruhe

Mustereinwendung Centro Verde
Vorschlag BI Stammtisch Centro Verde + GESBIM
Sie können gerne Textbausteine aus diesem Muster-
schreiben verwenden, diese auch gerne noch mit ei-
genen Formulierungen ergänzen. Völlig gleichlauten-
de Einwendungen fasst die Bahn zu einer Sammel-
einwendung zusammen.

Einwendung Gegen das Planfeststellungsverfahren xy

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lebe unter obiger Adresse in Mannheim und fühle mich und mein ganzes soziales Umfeld als **Haus-
besitzer/Mieter/Vermieter/Arbeitnehmer/usw.** durch die Ausbaupläne der DB-AG stark nachteilig beein-
trächtigt:

Lärm:

Schon heute ist der Lärm v.a. der nachts fahrenden Güterzüge eine große Belastung; ich kann nicht bei gekipptem bzw. geöffnetem Fenster schlafen, schlafe schlecht und habe Angst vor dauerhaften Ge-
sundheitsstörungen. Mehrere Male pro Nacht werde ich durch den Lärm der Güterzüge geweckt. Die
von den Klimaschutzexperten avisierte Häufung heißer Sommer wird das Schlafen bei geöffneten Fens-
tern aber unabdingbar machen. Eine Erhöhung der Zugzahlen v.a. nachts wird die nächtlichen Störun-
gen ebenfalls deutlich erhöhen. Daher befürchte ich bleibende Gesundheitsschäden bei mir und meinen
Familienmitgliedern.

Außerdem übersteigt die Lärmbelastung bereits im jetzigen Zustand bei eingleisigem Betrieb der Ried-
bahn Ost die gesetzlichen Grenzwerte für eine Neubaustrecke. Bislang fahren nachts ca. 20 Güterzüge
in der Zeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr, das sind knapp drei Züge pro Stunde. Wenn sich diese Anzahl
durch Engpass-Beseitigung anderen Orts deutlich erhöht, wird also in Kauf genommen, dass der Schlaf
der Anwohner permanent unterbrochen wird.

Wie in mehreren wissenschaftlichen Publikationen dargestellt, verursacht der Bahnlärm auch dann kör-
perlichen Stress, wenn wir ihn noch gar nicht wahrnehmen. So steigt während des Schlafs beim Näher-
kommen eines lauten Zugs der Pulsschlag an, selbst wenn wir davon noch nicht wach werden. So wird
die Qualität des Schlafs für Jung und Alt beeinträchtigt. Deshalb befürchten wir bleibende Nachteile von
Konzentrationsschwäche bis hin zu Gesundheitsschäden gerade bei Kindern, älteren Mitbewohnern und
kranken Verwandten.

Abends zwischen 18 und 22 Uhr beeinträchtigt uns der Lärm auch im Garten bzw. auf dem Balkon.
Eine einseitige Betrachtung des Zeitraums "Nacht" beginnend um 22 Uhr **kann unsere örtliche Lärm-
belastung nicht angemessen beschreiben.** Für die Regeneration von Erwachsenen und Kindern ist
die Zeit zwischen 18 und 22 Uhr mindestens ebenso wichtig.
Eine Abhilfe durch passive Lärmschutzmaßnahmen wie Schallschutzfenster sind keine akzeptable,
nachhaltige Lösung, da sie uns und unsere Gäste ins Innere des Hauses, bei geschlossenen Fenstern,
verbannen, wenn wir Entspannung suchen und Ruhe haben möchten. Eine Benutzung des Balkons und
Gartens ist nicht in Ruhe möglich.

Für Vermieter:

Bei deutlich zunehmendem Lärm v.a. nachts muss ich Einbußen bei den Mieteinnahmen befürchten und damit rechnen, die Wohnung nicht mehr oder nur sehr schwer vermieten zu können

Verkehrsbeschränkungen:

Ich fordere deshalb als Übergangsmaßnahmen eine Zugzahlbegrenzung, Nachtfahrverbote für nicht komplett auf Verbundbremse umgerüstete Güterzüge für die Riedbahn-Ost, eine Geschwindigkeitsreduzierung für alle Güterzüge (wie jetzt schon im Straßenverkehr) und für die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim eine Tunnellösung für Mannheim.

Meine Forderung nach wirksamem Lärmschutz betreffen auch die **Begrenzung des Lärms während der Bauphase** auf der Grundlage der AVV Baulärm sowie das Unterbleiben von Bauarbeiten während der Nacht.

Wertverlust: Durch die Pläne der Deutschen Bahn v.a. hinsichtlich der nächtlichen Lärmbelastung erleidet meine Immobilie einen erheblichen Wertverlust. Ich mache den Ausgleich dieses Wertverlustes auf der Basis des Zugverkehrs von 2014 hiermit geltend und bestehe auf einem neutralen Gutachten.

Stadtbild: Es muss eine städtebaulich und für den Bürger verträgliche Lösung hergestellt werden.

Lärmschutzwände durch ganz Mannheim sind nicht akzeptabel.

Nicht nur die wirtschaftliche Zumutbarkeit für die Deutsche Bahn, sondern auch die Zumutbarkeit für den Bürger muss berücksichtigt werden – solche Überlegungen und Planungen fehlen bisher völlig. Ich fordere eine für alle Mannheimer Bürger/innen nachhaltige Lösung. Diese kann nur durch eine Untertunnelung geschaffen werden.

Eingriff in Umwelt und Klima: Außerdem ist zu befürchten, dass durch hohe Lärmschutzwände die für die Stadt notwendige Luftzirkulation eingeschränkt und damit das Mikroklima der Stadt deutlich verschlechtert wird.

Mannheim ist eine der heißesten Städte Deutschlands und fördert daher aktiv die Bildung und Erhaltung sogenannter Frischluftschneisen, um durch den Klimawandel im Sommer nicht über Gebühr aufgeheizt zu werden. Die geplanten Maßnahmen der DB AG widersprechen den Maßnahmen der Stadt Mannheim zum Ausbau von Frischluftschneisen (Grünzug Nord)

Umgehungsstrecke:

Für den gesamten Schienengüterverkehr, der bei Errichtung einer Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim zu erwarten ist, fordern wir eine lärmfreie Umfahrung der Metropol-Region. Güterzugvorbeifahrten alle wenige Minuten - wie in der "Korridorstudie Mittelrhein" des BMVI dargestellt - sind auf den Bestandsstrecken für keine Gemeinde in der Region zumutbar.

Ich erwarte Ihre Eingangsbestätigung und die Einladung zur Anhörung.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift